



Aufklärung über die Klimakrise statt Populismus

Parents for Future Germany fordert nationale Aufklärungskampagne anlässlich der Climate Change Conference 2023

Der „Bürgerrat Klima“ hat im Jahr 2021 eindrücklich gezeigt, dass eine repräsentative Auswahl von Menschen aus Deutschland zu nachvollziehbaren und **umsetzbaren Klimaschutzvorschlägen** kommt, wenn sie zielgruppengerecht wissenschaftliche Erkenntnisse erläutert bekommen und darüber beraten können. Und das unabhängig von politischer Einstellung, Herkunft, Geschlecht, sozialer Lage. Dabei ist entscheidend, dass die Konsequenzen von Klimaschutzmaßnahmen und – vor allem – von deren Unterlassen offen und faktenbasiert erklärt werden.

Die aktuelle Entwicklung der **öffentlichen Debatte über die Klimakrise** und notwendiger Klimaschutzmaßnahmen wird jedoch zu oft dominiert von reinem Populismus (Stichwort „Heizungsverbot“ statt „Gebäudeenergiegesetz“) und unwissenschaftlichen Behauptungen (z.B. zur Verfügbarkeit von E-Fuels oder Fusionsreaktoren – zu spät, zu teuer, Realisierung unsicher). Die öffentliche Meinung wird mit **gezielten Strategien der Falschinformation** um die Chance gebracht, die für alle beste Lösung der Klimakrise, die keinen gesellschaftlichen und ökologischen Sektor unberührt lässt, zu verwirklichen.

Parents for Future Germany erinnert anlässlich der Climate Change Conference 2023 (SB 58) (5.-15.06.2023 in Bonn), eine der wichtigsten Vorbereitungstreffen des Weltklimagipfels Ende November 2023 in Dubai (COP 28), an zwei **rechtliche Grundlagen**, die die internationale Gemeinschaft – und damit auch Deutschland – auffordert, **Bildung und Schulung über die Klimakrise zu fördern**, um die Menschen in die Lage zu versetzen, die Auswirkungen der Klimakrise zu verringern, indem sie Teil der Lösung wird.

Der Artikel 6 („Education, training and public awareness“) im **Framework „Convention on Climate Change“** der Vereinten Nationen aus 1992 ist eine nützliche Ressource für Regierungen, die Zivilgesellschaft und viele andere. Er ermutigt die Menschen, die Führung zu übernehmen und bei der kreativen Bildung und Ausbildung zum Thema Klimawandel zusammenzuarbeiten.

Auch der Artikel 12 des **Pariser Klimaschutzübereinkommens** von 2015 verpflichtet die Staaten „Maßnahmen zur Verbesserung der Bildung, der Ausbildung, des öffentlichen Bewusstseins, der Beteiligung der Öffentlichkeit und des öffentlichen Zugangs zu Informationen auf dem Gebiet der Klimaänderungen zu ergreifen, wobei sie die Bedeutung dieser Schritte für die Verstärkung der Maßnahmen aufgrund dieses Übereinkommens anerkennen.“

Internationale Vereinbarungen wie die UN Convention on Climate Change oder das Übereinkommen von Paris sind die Grundlage für globale Klimaschutzanstrengungen, die die Menschheit vor den schlimmsten Folgen einer ungebremsten Erderhitzung bewahren kann. Durch die Ratifizierung dieser beiden Dokumente hat sich auch Deutschland verpflichtet, alle Maßnahmen zu ergreifen, um den weltweiten Temperaturanstieg auf unter 2 Grad, wenn möglich auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

In Bonn wird im Rahmen der SB58 auch der **„ACE Dialogue 2023“** (08.-09.06.) stattfinden. Unter „Action for Climate Empowerment“ (ACE) trifft sich die Weltgemeinschaft, um Artikel 6 der Convention und Artikel 12 des Paris Agreement zu stützen und in Taten umzusetzen. Im Zentrum stehen die sechs ACE-Elemente Aufklärung, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Schulung, Beteiligung der Öffentlichkeit, Zugang der Öffentlichkeit zu Informationen und internationale Zusammenarbeit in diesen Fragen.

Parents for Future Germany fordert die Bundesregierung, die Landesregierungen und die Kommunen auf, Maßnahmen zur wissenschaftsbasierten Aufklärung aller Bevölkerungsteile über die Klimakrise zu ergreifen: in Schulen, Volkshochschulen, kulturellen Vereinen, Stadt- und Ortsteilen, über Medienkampagnen und barrierefreie Bürgerbeteiligungen. Die Wahrheit über die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf das Leben aller und die Chancen, die eine konsequente, effektive Klimaschutzpolitik bietet, müssen Grundlage für gesellschaftliches Engagement und die anstehende Transformation in allen gesellschaftlichen Sektoren sein.

Parents for Future Germany

Presse AG

Markus Burbach

+49 1578 7190 786

presse@parentsforfuture.de

<http://www.parentsforfuture.de>